

Feustel/Ritschel

POPU- LISTI- SCHE SPIELE

Bullshit als politische Strategie

Kohlhammer

Kohlhammer

Die Autoren

PD Dr. Robert Feustel, Politikwissenschaftler und Soziologe, arbeitet an den Universitäten Jena und Leipzig. Er beschäftigt sich mit politischer Theorie, Kulturosoziologie und Wissenschaftsgeschichte und publizierte zur Kulturgeschichte von Rausch, Drogen und Prohibition, zur Dekonstruktion, zu rechter Demagogie und zu den religiösen Konturen der Digitalisierung.

Dr. Gregor Ritschel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Lehrer:innenbildung und Schulforschung (ZLS) der Universität Leipzig mit dem Schwerpunkt der politischen Bildung und Medienbildung. In seiner Lehre und in seinen Publikationen widmet er sich aktuell den Themen Verschwörungstheorien, soziale Ungleichheit und Nachhaltigkeit. Zudem ist er Redakteur der Zeitschrift »Berliner Debatte Initial«, in deren Rahmen er verschiedene Themenschwerpunkte herausgegeben hat.

Robert Feustel/Gregor Ritschel

Populistische Spiele

Bullshit als politische Strategie

Verlag W. Kohlhammer

Gefördert von der Amadeu Antonio Stiftung



Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Warenbezeichnungen, Handelsnamen und sonstigen Kennzeichen in diesem Buch berechtigt nicht zu der Annahme, dass diese von jedermann frei benutzt werden dürfen. Vielmehr kann es sich auch dann um eingetragene Warenzeichen oder sonstige geschützte Kennzeichen handeln, wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.

Es konnten nicht alle Rechtsinhaber von Abbildungen ermittelt werden. Sollte dem Verlag gegenüber der Nachweis der Rechtsinhaberschaft geführt werden, wird das branchenübliche Honorar nachträglich gezahlt.

Dieses Werk enthält Hinweise/Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalt der Verlag keinen Einfluss hat und die der Haftung der jeweiligen Seitenanbieter oder -betreiber unterliegen. Zum Zeitpunkt der Verlinkung wurden die externen Websites auf mögliche Rechtsverstöße überprüft und dabei keine Rechtsverletzung festgestellt. Ohne konkrete Hinweise auf eine solche Rechtsverletzung ist eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten nicht zumutbar. Sollten jedoch Rechtsverletzungen bekannt werden, werden die betroffenen externen Links soweit möglich unverzüglich entfernt.

1. Auflage 2025

Alle Rechte vorbehalten

© W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart

Gesamtherstellung: W. Kohlhammer GmbH, Heßbrühlstr. 69, 70565 Stuttgart
produktunsicherheit@kohlhammer.de

Print:

ISBN 978-3-17-046056-0

E-Book-Formate:

pdf: ISBN 978-3-17-046057-7

epub: ISBN 978-3-17-046058-4

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung: Unsinn und der Wille zum Spiel	9
1 Weder Ernst noch Spaß: (Rollen-)Spiele und das Königreich Deutschland	25
1.1 Kurze Theorie des Spiels	27
1.2 Das Rollenspiel Reichsbürger:innen	31
1.3 Ernsthafter Spaß, spaßiger Ernst und Spielgemeinschaften	38
2 Weder Fiktion noch Wirklichkeit: QAnon, Hyperrealität und andere Realitäten	48
2.1 QAnon als Alternate Reality Game	50
2.2 Let's play Wirklichkeit: Hyperrealität	61
3 Weder Glauben noch Wissen: Aberglaube und das bessere Wissen	78
3.1 Doppelter Zweifel	79
3.2 Aberglaube	83
3.3 Das Spiel mit Überzeugungen	93
4 Let's play bullshit: Konturen des Unsinnns	98
Ausblick oder: Join the game?	109
Literatur	119

Vorwort

Mit Donald Trumps Wiederwahl zum US-Präsidenten im November 2024 könnte dieses Buch länger aktuell sein, als uns lieb ist. Über 70 Millionen Menschen haben ihn gewählt, was – zusammen mit anderen politischen Entwicklungen in Deutschland und Europa – Anlass genug für einen veritablen Kulturpessimismus wäre. Der republikanische Wahlkampf mobilisierte mit Affekten und Emotionen und wurde von populistischem Bullshit getragen. Mit der krachenden Niederlage von Kamala Harris hat sich zugleich die leise Hoffnung zerschlagen, irgendeine Grenze könnte erreicht sein und ein wenig Sachlichkeit würde wieder Einzug halten. Stattdessen zirkuliert beständig neuer, unmaskierter Unsinn, überall und von höchster Stelle – aus dem Weißen Haus.

Diese kleine Schrift, größtenteils geschrieben von Anfang 2023 bis Sommer 2024, arbeitet zwangsläufig mit Beispielen, die teilweise schon jetzt überholt wirken. Der Verschwörungskomplex namens QAnon etwa, der uns zur Herleitung und Bebilderung der Wirklichkeit des Hyperrealen dient, ist mittlerweile nicht mehr in den Schlagzeilen. Das Alternate Reality Game (ARG) ist durchgespielt. Daraus folgt allerdings nicht, dass digital vermittelte und spielerisch ins Werk gesetzte »alternative Wirklichkeiten« – und mit ihnen die Krise des Realitätsprinzips – an Relevanz verlieren. Vielmehr haben sich ARGs ausgebreitet und verselbstständigt. Längst haben zudem neue mediale Eruptionen, wüste Behauptungen und rhetorische wie praktische Eskalationen die Aufmerksamkeit in Beschlag genommen. Unsere Quellen können also nie aktuell sein, sie ließen sich aber verlustfrei mit taufrischen Varianten des Unsinnns ersetzen. Aus der anderen Richtung blickt: Der Versuch, den bedenklichen Zustand der politischen Gegenwart theoretisch neu zu begreifen, lässt sich gut mit älterem Material anstellen, weil er von jenem überdauernden Modus handelt, in dem nichts mehr überdauert und vor allem Gefühle zählen. Das populistische Spiel ist in Gang gekommen und wird wohl nicht so schnell abgepiffen.

Robert Feustel, Gregor Ritschel
Dezember 2024

Einleitung: Unsinn und der Wille zum Spiel

Laserstrahlen aus dem Weltraum, finanziert von einer »jüdischen Bankiersfamilie«, haben die verheerenden Waldbrände in Kalifornien 2018 verursacht, behauptete die US-Kongressabgeordnete Marjorie Taylor Greene.¹ Für den rechtsradikalen Radiohost Alex Jones begann der Dritte Weltkrieg, als ein Containerschiff eine Brücke in Baltimore zum Einsturz brachte.² Donald Trump empfahl öffentlich, Bleiche gegen das Coronavirus zu trinken,³ spricht immer wieder davon, die Demokrat:innen würden Abtreibungen bis zum und sogar noch nach dem neunten Schwangerschaftsmonat befürworten⁴ und bediente die Legende, haitianische Migrant:innen würden Katzen und Hunde essen.⁵ Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) warnte vor einer zwanghaften »Veganisierung Deutschlands und Bayerns«.⁶ Thierry Baudet, Chef der niederländischen Partei FvD, gab öffentlich zu Protokoll: »Ich bin Verschwörungstheoretiker. Ich glaube, dass wir von einer globalen Verschwörung bössartiger Reptilien regiert werden. Meiner Meinung nach ist der einzige globale Akteur, der dem entgegentritt, Wladimir Putin. Ich bin ein Fan

1 Dirk Hautkapp, Marjorie Taylor Greene: Weltall-Laser und Nazi-Ukraine – Trumps Frau für Radau, Morgenpost, 2024, <https://www.morgenpost.de/incoming/article242141058/Marjorie-Taylor-Greene-Trumps-Radau-Frau-vom-Dienst.html> [20. 4. 2024].

2 Siehe <https://www.twitter.com/RealAlexJones/status/1772612314090320074> [6. 4. 2024].

3 Bernd Pickert, US-Präsident Trump in der Coronakrise: Bitte kein Bleichmittel trinken!, taz, 2020, <https://taz.de/!5680835/> [27. 3. 2024].

4 Sofia Dreisbach, Donald Trump äußert sich zu Abtreibungen: Vermeidung klarer Aussagen vor US-Wahl 2024, FAZ, 2024, <https://www.faz.net/aktuell/politik/us-wahl/donald-trump-aeussert-sich-zu-abtreibungen-vermeidung-klarer-aussagen-vor-us-wahl-2024-19640282.html> [12. 4. 2024].

5 Merlyn Thomas/Mike Wendling, Donald Trump repeats baseless claim about Haitian immigrants eating cats and dogs in Springfield, Ohio, BBC, <https://www.bbc.com/news/articles/c77128myezko> [15. 9. 2024].

6 Michelle Brey, Söder und Aiwanger warnen vor der »zwanghaften Veganisierung« – und wettern gegen Ampel-Koalition, Merkur, 2023, <https://www.merkur.de/politik/soeder-aiwanger-veganisierung-heizungsgesetz-ampel-koalition-demo-erding-kritik-scholz-zr-92336429.html> [24. 4. 2024].

von ihm, er ist der Held, den wir brauchen«.⁷ Alles ziemlich verstörend, alles ziemlich unsinnig – und gefährlich.

Weniger radikal, aber genauso unsinnig sind folgende Beispiele. Im Lauf des Jahres 2023 sollte in der Grafschaft Cumbria in Nordengland eine neue Kohlemine entstehen, 400 000 Tonnen CO₂-Emission jährlich inklusive. Das Planungskomitee behauptete zur Rechtfertigung, die Mine habe »an overall neutral effect on climate change«.⁸ Als sich 2022 abzeichnete, dass die Bundesregierung Cannabis tatsächlich legalisieren werde, liefen Konservative Sturm. Söder spielte die üblichen Töne auf der Klaviatur der überkommenen Drogenideologie und warnte davor, dass als nächstes womöglich »Crystal Mett« dran sei. Das kristallklare Schweinehack, von dem er unfreiwillig sprach, provozierte einigen Spott. Bedeutsamer ist allerdings, dass nirgendwo davon die Rede war, bald auch Methamphetamin zu legalisieren.⁹ Wie das womöglich mit der anstehenden Veganisierung zusammenhängen könnte, bleibt derweil offen. Rainer Wendt, rechter Lautsprecher der Deutschen Polizeigewerkschaft, beklagte zum Thema Cannabis: »Wenn demnächst auch noch Bekiffte am Straßenverkehr teilnehmen, bekommen wir ein Problem«.¹⁰ Niemand hatte indes gefordert, dass Autofahren endlich auch bekiffte erlaubt sein oder Fleisch verboten werden solle. Bullshit (bzw. Unsinn, wir verwenden beide Begriffe synonym) hat anscheinend Konjunktur;¹¹ ein Begriff, dem Harry

7 Tobias Müller, Partei Forum voor Democratie ist so radikal, dass sie Geert Wilders übertrifft, Der Freitag, 2022, <https://www.freitag.de/autoren/tobias-mueller/eine-niederlaendische-partei-ist-so-radikal-dass-sie-geert-wilders-uebertrifft> [11.12.2022].

8 Fiona Harvey, UK's first new coalmine for 30 years gets go-ahead in Cumbria, The Guardian, 2022, <https://www.theguardian.com/environment/2022/dec/07/uk-first-new-coalmine-for-30-years-gets-go-ahead-in-cumbria> [11.12.2022]. Ein Gericht stoppte das Vorhaben, und 2024 lehnte die entsprechende Behörde den Lizenzantrag ab, siehe Rebecca Speare-Cole, Coal Authority rejects Cumbria development's request for mining licences, The Independent, 2024, <https://www.independent.co.uk/business/coal-authority-rejects-cumbria-development-s-request-for-mining-licences-b2620250.html> [27.9.2024].

9 Spiegel Online, Markus Söder auf CDU-Parteitag: Spott wegen »Crystal Mett«, Der Spiegel, 2022, <https://www.spiegel.de/politik/markus-soeder-auf-cdu-parteitag-spott-wegen-crystal-mett-empowerung-ueber-hofreiter-kommentar-a-c058220e-97f7-45b0-822b-4055dd56b22f> [5.4.2024].

10 taz, Nachrichten zu den Sondierungen: Vorentscheidung am Freitag, taz, 2021, <https://taz.de/!5807762/> [5.4.2024].

11 Bullshit: »coarse slang. Rubbish, nonsense«, siehe Oxford English Dictionary, bullshit, n. meanings, etymology and more, https://www.oed.com/dictionary/bullshit_n [20.10.2024]. Die Etymologie ist uneindeutig. Es kann sich auf den Stier beziehen oder darauf, »bull«, zu sprechen, was so viel meint wie täuschen oder heiße Luft reden, siehe Oxford

G. Frankfurt bereits in den 1980er Jahren einen viel beachteten Essay widmete und der aktuell zu neuer analytischer Prominenz reift.¹²

Kurz bevor im Sommer 2019 ein wütender Mob versuchte, den Reichstag zu stürmen, stand eine Heilpraktikerin mit auffälliger Frisur und QAnon-Logo auf dem T-Shirt auf einer Bühne von Querdenken und brüllte sichtlich affiziert, dass der damalige US-Präsident Trump in Berlin sei und man fast gewonnen habe. Ein Friedensvertrag sei in Sichtweite und das Regime der BRD-GmbH werde noch am selben Tag aus der Hauptstadt vertrieben. Die Meute johlte und zog daraufhin Richtung Reichstag los.¹³ Konnte das ihr Ernst sein? Ist es möglich, dass die Rednerin sich selbst glaubte, was sie erzählte? Der Verdacht liegt jedenfalls nahe, dass es so einfach nicht ist. Derart wirr und verblendet kann niemand sein, niemand jedenfalls, der oder die lebensfähig, also alltagstauglich sein will. Die Behauptungen lassen sich unmittelbar überprüfen, sie werden in Echtzeit als Unsinn überführt. Das passt nicht ins Raster bekannter demagogischer Reden, die mit Gemeinplätzen und Worthülsen Assoziationen und Affekte bespielen, also spontane Erregungen und Gemütszustände im Blick haben.

Wie kommt es, dass manche, die kürzlich noch mit maximalem Eifer bei Querdenken aktiv waren, sprunghaft das Thema wechselten, als Virus und Pandemie aus dem Fokus der Öffentlichkeit verschwanden? Aus Corona-Protesten wurden beinahe über Nacht Apologeten Russlands und Putins. Wie ernst – um auf diesen Begriff zurückzukommen – kann es gemeint sein, mit der Mode von einer Fundamentalopposition zur nächsten zu springen? Nach viel Überzeugung oder ernsthafter, politischer Einstellung sieht es nicht aus.

Um den Beispielreigen für den Moment abzuschließen und zugleich nochmals das Register zu wechseln: Wie lässt sich die Aussage des damaligen Verkehrsministers Volker Wissing (FDP), für ein testweises Tempolimit auf Autobahnen gebe es nicht genug Schilder, ernsthaft diskutieren?¹⁴ Die Mischung aus sachlicher Lächerlichkeit und überzeugter, nüchterner Geste stiftet Verwirrung. All diese Beispiele können nicht ganz ernst gemeint sein, sie sind aber auch keine Satire. Die politische Analyse der Gegenwart kommt

English Dictionary, bull, n.⁴ meanings, etymology and more, https://www.oed.com/dictionary/bull_n4 [20.10.2024].

12 Harry G. Frankfurt, Bullshit, Berlin 2014.

13 Bild, Corona-Demo in Berlin: Nach dieser Rede stürmten die Chaoten Richtung Reichstag, 2020, <https://www.youtube.com/watch?v=-GivW0ecIj0> [15.12.2022].

14 Maik Koltermann, Wissing im MOPO-Interview: Tempolimit wegen Schildermangel nicht umsetzbar, MOPO, 2022, <https://www.mopo.de/hamburg/ein-flaechendecken-des-tempo-30-fuer-hamburg-lehne-ich-ab/> [11.12.2022].

mit unsinnigen, aber ohne Ironie vorgetragenen Aussagen dieser Art nur schwer zurecht. Sachlichkeit steht insgesamt nicht sonderlich hoch im Kurs, daher wäre es wichtig, den mittlerweile gewohnten Unsinn und seine politische Wirkung genauer zu verstehen. Das bedeutet nicht, die Probleme, mit denen wir umgehen müssen, seien nicht ernst. Es scheint vielmehr, als würden relevante Teile der politischen Auseinandersetzung immer lächerlicher, je bedeutsamer die Herausforderungen sind. Wir haben es also mit einem Trend zu tun, der nicht zwangsläufig an politische Lager gebunden ist.

Allerdings stammen alle Belege, von denen bisher die Rede war, nicht zufällig aus konservativen bis extrem rechten Kreisen. Prominenz und Relevanz verdankt der grassierende Bullshit in erster Linie Trump, der die Arbeit damit perfektioniert hat. Seither kursiert der Begriff Trumpismus, der eine extrem rechte, protofaschistische Zielsetzung damit verbindet, unverblümt und permanent irgendetwas zu behaupten. Reaktionäre Inhalte treffen auf einen postfaktischen Politikstil. Das funktioniert verblüffend gut, weshalb große Teile des rechten politischen Spektrums über die USA hinaus den Modus übernommen haben. Im Fokus der folgenden Überlegungen stehen daher Praktiken und Strategien rechter Ausprägung, weil der Bullshit dort gewissermaßen zu Hause ist und seine zerstörerischen Kräfte entfaltet. Zugleich konturiert sich politisch rechts etwas vergleichsweise deutlich, das tendenziell das Politische überhaupt erfasst hat.

Einen ersten Hinweis auf die Funktionsweise des Unsinnns liefert die viel diskutierte Formulierung »alternative Fakten«. Sie tauchte erstmals auf, als die Besuchermenge bei Trumps erster Amtseinführung 2016 zur Debatte stand. Nach Angaben der Trump-Administration war es die größte Feier aller Zeiten. Als die damalige Pressesprecherin Kellyanne Conway mit einem Foto konfrontiert wurde, das anderes zeigte, wick sie einer sachlichen Klärung oder gar einer Korrektur der Aussage mit dem Verweis darauf aus, dass ihr und ihrem Chef »alternative Fakten« vorliegen würden.¹⁵ Noch im Wahlkampf 2024 setzte sich das bizarre Schauspiel fort, als Trump, der mit Superlativen nicht geizt, erklärte: »Nobody has spoken to crowds bigger than me«.¹⁶ Wer schlicht alternative Fakten in den Raum stellt, umschifft jede ernsthafte,

15 Regina Kusch/Andreas Beckmann, Eine Kulturgeschichte »alternativer Fakten« – Wahrheit oder Lüge?, Deutschlandfunk, 2018, <https://www.deutschlandfunk.de/eine-kulturgeschichte-alternativer-fakten-wahrheit-oder-100.html> [24.8.2024].

16 Jonathan Allen/Matt Dixon, Trump compares his Jan. 6 crowd to the audience for MLK's »I Have a Dream« speech, NBC News, 2024, <https://www.nbcnews.com/politics/2024-election/trump-compares-jan-6-crowd-audience-mlk-dream-speech-rcna165894> [24.8.2024].